

Vorworte .....	13
Anlass und Ziel .....	14

## Teil I – Was Kunst ist

<b>1 Kunst ist Information .....</b>	<b>19</b>
1.1 Eiformung von Welt .....	19
1.2 Information ist Struktur .....	19
1.3 Alles ist nicht Kunst .....	20
1.4 Der Mensch als Rezipient ist Voraussetzung für Kunst .....	20
<b>2 Kunst ist konstituierendes Element von Kultur .....</b>	<b>21</b>
2.1 Kultur – Begriff und Bedeutung .....	21
2.1.1 Pendant zu Natur .....	21
2.1.2 Gesamtheit menschlicher Gebilde und Systeme .....	22
2.1.3 Charakterisierung von Gruppen und Individuum .....	23
2.2 Positive Konnotation .....	23
2.3 Kultur und Exzellenz .....	24
2.4 Kultur der Eliten, Alltagskultur und die Kultur der Anderen .....	24
2.5 Kultur und Bildung .....	26
2.6 Kunst ist nicht gleich Kultur .....	27
2.7 Eurozentrismus .....	27
<b>3 Kunst ist ein deutsches Wort mit Geschichte .....</b>	<b>29</b>
3.1 Etymologische Quellen .....	29
3.1.1 kunnan (althochdeutsch, ab ca. 750 n. Chr.) .....	30
3.1.2 ars (klassisches Latein, ab ca. 100 v. Chr.) .....	32
3.1.3 techne (altgriech., ab ca. 800 v. Chr.) .....	33
3.2 Etymologische Schlussfolgerungen – Deutung des generischen Begriffs .....	34
3.3 Kunst – eine moralische Instanz? .....	36
3.4 Positive und negative Konnotationen .....	37
3.5 Kunst und die Künste .....	38
3.6 Missverständliche Begriffsbildung .....	40
3.7 Das Naheverhältnis von Kunst und Kultur im heutigen Sprachgebrauch .....	40
<b>4 Kunst ist Synonym für die Künste .....</b>	<b>43</b>
4.1 Die Künste vor der Trennung von Wissenschaften und Technik .....	43
4.1.1 Kunst und Kult in der Ur- und Frühgeschichte .....	43

4.1.2 Die Künste der antiken Philosophie .....	45
4.1.3 Die »Sieben Freien Künste« im Mittelalter .....	46
4.1.4 Die Artistenfakultät der historischen Universitäten .....	47
4.1.5 Verweltlichung der Bildung .....	49
4.2 Diversifizierung der Wissenschaften (nach Auflösung der »Sieben Freien Künste«) .....	50
4.2.1 Forschung und Lehre .....	50
4.2.2 Normierte Klassifizierung der Wissenschaften .....	51
4.3 Diversifizierung und Klassifizierung der Künste .....	52
<b>5 Kunst war Synonym für die »Schönen Künste« .....</b>	<b>55</b>
5.1 Die »Schönen Künste« – ein erster Kanon aus der Zeit der Aufklärung .....	55
5.2 Ästhetik als gemeinsamer Nenner .....	56
5.2.1 Baumgarten: Vom Schönen zum Wahrnehmbaren (Schönen und Hässlichen) .....	56
5.2.2 »De gustibus non est disputandum« – alles reine Geschmacksfrage? .....	58
5.2.3 Die Frage nach der Schönheit .....	59
5.3 Ehrenfels: Gestalttheorie .....	61
5.4 Morris: Semiotik – die hermeneutische Dimension von Information .....	64
5.5 Die Grenzen der semiotischen Hermeneutik .....	67
5.5.1 Was sagt ein Werk? .....	67
5.5.2 Verweigerungshaltungen .....	69

## Teil II – Was Bild ist

<b>6 Kunst ist nicht Synonym für bildende Künste .....</b>	<b>73</b>
6.1 Literatur und darstellende Künste – universitäre Diaspora .....	74
6.2 Musik – Liebling der Musen .....	76
6.3 Der rasante Aufstieg der bildenden Künste .....	76
6.3.1 Renaissance und wirtschaftlicher Umbruch .....	77
6.3.2 Die ersten Akademien für bildende Künste .....	77
6.3.3 Tradition und Innovation (akademische Lehrmeinung vs. künstlerische Freiheit) .....	78
6.4 »Kunstgeschichte« – ein retrospektiver Anachronismus .....	79
6.5 Bild / Gebilde / Bildwerk .....	80
6.5.1 Etymologische Quellen – Information und Bildung .....	80
6.5.2 Semiotik – Wort und Bild als Zeichen .....	81
6.5.3 Bildtheorien und Bildwissenschaften – Bild als ästhetischer Typus .....	83
6.5.4 Unmittelbare Visualität der Wahrnehmlichkeit .....	84
6.5.5 Raumkünste und Zeitkünste .....	88
6.5.6 Malerei, Skulptur, Baukunst – ein veralteter Kanon .....	90
6.5.7 Flächen, Körper, Räume – Dimensionen der Wahrnehmlichkeit .....	91

6.5.8 Materialität und Selbstrepräsentation .....	92
6.5.9 Sonderfall 1 – Mediengestaltung .....	94
6.5.10 Sonderfall 2 – virtuelle Bilder.....	96
<b>6.6 Die 4. Dimension – zeitbasierte und performative Bilder .....</b>	<b>98</b>
6.6.1 Die Performance von Bildwerken .....	99
6.6.2 Konsekutive Bilder – Comics, Film, Mediengestaltung.....	101
6.6.3 »Traumfabrik« – die Revolution des bewegten Bildes.....	102
6.6.4 Bühnen-Bilder 1 – Theater, Performance und Aktion .....	105
6.6.5 Bühnen-Bilder 2 – Temporäre Räume, Inszenierung, Installation, Intervention .....	107
6.6.6 Interaktive Gebilde – Soziale Plastik, Social Media, Open-Source .....	107
6.6.7 Spielräume und »virtuelle Realität«.....	111
<b>6.7 Ein neuer Kanon – die Darbietungskünste .....</b>	<b>113</b>

## Teil III – Wann Bild Kunst ist

<b>7 Kunst ist frei.....</b>	<b>117</b>
7.1 Die »Schönen Künste« – ein prospektiver Anachronismus .....	117
7.2 Naturalismus und Realismus.....	118
7.2.1 Hegel: Das Schöne ist das Wahre .....	119
7.2.2 Das Unschöne im wirklich Wahren .....	120
7.3 Bild und Abbild – die Revolution der Fotografie.....	121
7.4 Die Autonomie des Kunstwerks .....	122
7.4.1 Kant: Interesselosigkeit von Kunst .....	122
7.4.2 Fiedler: Imperativ des Selbstzwecks .....	123
7.5 Die befreiende Revolution der Moderne am Fin de Siècle .....	127
7.5.1 Welt oder Selbst? – Aufstieg des Ausdrucks.....	127
7.5.2 Nietzsche: Dionysos und Apoll .....	129
7.5.3 Impressionismus und Expressionismus – vom Eindruck zum Ausdruck .....	131
7.5.4 Fauvismus und Kubismus – Befreiung der Darstellung von der Mimesis.....	133
7.5.5 Abstrakte Bilder – Abwesenheit von Semantik.....	134
7.5.6 Dada und »Ready-made« – Geburtsstunde der Konzeptkunst .....	135
7.5.7 Surrealismus – von der Nabelschau zur Transzendenz.....	137
7.6 Die Freiheit der Kunst.....	138
7.6.1 Instrumentalisierung durch Ideologien.....	139
7.6.2 Rechtliche Übereinkünfte und ihre Grenzen .....	140
7.7 Internationale Zensur und Kommerz.....	144
<b>8 Kunst ist nützlich.....</b>	<b>147</b>
8.1 Industrielle Revolution – Abspaltung und Emanzipation der Technik (von den Künsten) .....	148

8.2 Technische Hochschulen.....	149
8.3 Technische Künste? .....	150
8.4 Utilitäre Kunst – Aufstieg der Funktion.....	151
8.4.1 Jugendstil, »arts and crafts« und »Wiener Werkstätte«: Renaissance des Handwerks	152
8.4.2 De Stijl und Bauhaus: Kunst und Industrie unter einem Dach.....	154
8.5 Autonome und utilitäre Formen – Integration der Technik in die Künste .....	156
8.6 Design und Technologie – die Ur-Kunst des Menschen .....	157
8.7 Elektrizität und Virtualität – das Ende der materiellen Autonomie.....	160
8.8 Die Kunst der Informatik .....	162
<b>9 Kunst ist einzigartig.....</b>	<b>165</b>
9.1 Ursprünglichkeit und Einmaligkeit (Originalität).....	165
9.1.1 Benjamin: die Aura des solitären Originals .....	165
9.1.2 Goodman: Autografisch oder allografisch .....	166
9.1.3 Original und Reproduktion .....	167
9.1.4 Solitär und Serie – Matrizen, Prototypen und Auflagen.....	168
9.1.5 Die digitale Revolution – Bits und Pixel.....	169
9.2 Erfindungsreichtum (Kreativität) .....	171
9.2.1 Neugier und Fantasie als Basis für Ideen .....	171
9.2.2 Hegel: »Sinnliches Scheinen der Idee«.....	172
9.2.3 Der Werkbegriff – Schaffung oder Schöpfung.....	173
9.2.4 Urheberrecht.....	175
9.2.5 Die Wurzeln der Postmoderne .....	178
9.2.6 Der Konzeptbegriff – Aufstieg der Theorie.....	180
9.2.7 Appropriation und Creative Commons .....	184
9.3 Neuheit (Innovation).....	185
9.3.1 Information ist neue Information.....	185
9.3.2 Adorno: Kunst ist Irritation.....	186
9.3.3 Heidegger: Erkenntniszuwachs durch Irritation .....	187
9.3.4 Irritation und Gehirn.....	188
9.3.5 Fiktion .....	189
9.3.6 Variation.....	190
9.3.7 Patentrecht.....	193
9.3.8 Innovation in globaler Vergleichbarkeit.....	194
9.4 Echtheit (Authentizität).....	195
9.4.1 Original und Fälschung.....	195
9.4.2 Eigenart, Stil, Handschrift .....	197
9.4.3 Idiom und Dialekt .....	200
9.4.4 Die Aura des idiografischen Mikrokosmos' .....	202
9.4.5 Sprachlosigkeit – Verlust der Unmittelbarkeit.....	204
9.4.6 Geheimsprachen .....	207

9.4.7 »Kunst ist Leben« – Biografie als Code.....	210
9.4.8 Internationale Geheimsprache – der binäre Code.....	212
9.4.9 Kunst ist Kontext – Theorie als Code.....	213
9.4.10 Reizarmut.....	218
9.4.11 Digitalisierung ist ästhetische Verarmung.....	220
9.4.12 Marke und Mode.....	222
9.4.13 Markenschutz und Gewohnheitsrecht.....	223
9.4.14 Markenzeichen Untreue.....	224

## 10 Kunst ist Leistung ..... 227

10.1 Kunst ist Information mit Effekt.....	227
10.1.1 Kunst als Element von Kommunikation.....	227
10.1.2 Kunst als Element von Bildung (Weltaneignung – Welterschließung).....	228
10.2 Kunst ist Dienstleistung, Produkt und Ware.....	229
10.2.1 Die Künste als Berufsfelder.....	229
10.2.2 Kunst ist Handelsware und Spekulationsobjekt.....	232
10.2.3 Kunst ist Schmuck und Distinktionsmerkmal.....	234
10.2.4 Kunst ist Unterhaltung.....	236
10.2.5 Kunstunterricht und -vermittlung.....	239
10.2.6 Kunsttherapie.....	240
10.2.7 Kunst ist Werkzeug und Waffe.....	241
10.3 Kunst als Dienstleistung an der Gesellschaft.....	244
10.3.1 Bewahrung und Überlieferung – Dokumentation und Tradition.....	244
10.3.2 Fortschritt – Evolution, Innovation und Progression.....	245
10.3.3 Anstoß und Impuls – Provokation, Revolution, Subversion.....	248
10.4 Verlust von Effekt – der elitäre Kunstbetrieb.....	252

## Teil IV – Welches Bild was für Kunst ist

### 11 Kunst / Werk / Bild – eine neue Taxonomie..... 259

11.1 Kunst als Einheit.....	259
11.1.1 Hegel: Form und Inhalt.....	260
11.1.2 Gesamtkunstwerk und Intermedialität.....	260
11.1.3 Soziale Pragmatik und Interaktion.....	261
11.2 Wissenschaft, Kunst und Technik als Einheit.....	262
11.2.1 Epistemik, Ästhetik und Technik als Pole künstlerischen Handelns.....	262
11.2.2 Der wahrnehmende Verstand.....	264
11.3 Kunstgattungen.....	267
11.3.1 Vier elementare Kunstgattungen.....	267
11.3.2 Mischgattungen und Sonderfälle.....	268

11.4 Werksorten.....	269
11.4.1 Intention oder Intuition?.....	270
11.4.2 Prozess oder Resultat?.....	270
11.4.3 Solo oder Interaktion?.....	271
11.4.4 Emergenz oder Aggregat?.....	272
11.4.5 »Frei« oder »angewandt«?.....	274
11.5 Pragmatische Klassifizierung von Bildwerken.....	276
11.5.1 Autonome Bildsorten.....	276
11.5.2 Synästhetische Bildsorten.....	276
11.5.3 Utilitäre Bildsorten.....	277
11.6 Ästhetische Klassifizierung von Bildwerken.....	278
11.6.1 Flächige Bilder.....	278
11.6.2 Dinghafte Gebilde.....	279
11.6.3 Raumbildende Werke.....	279
11.7 Dramatische Klassifizierung von Bildwerken.....	280
11.7.1 Darbietung.....	280
11.7.2 Bewegung, Ablauf, Benutzung.....	280
11.7.3 Performativität und Interaktion.....	281
11.8 Taxonomie der Bildkünste.....	282
12 Nachworte.....	313
12.1 »Baue einen Tempel« sagen, ist nicht Kunst.....	313
12.2 Performance ist Bühnenkunst.....	314
12.3 »Ready-made« sagen, ist Kunsttheorie.....	315
12.4 Leben ist nicht Kunst.....	317
12.5 Kunst ist nicht Leben, sondern Überleben.....	319
12.6 »Kunst« sagen, ist nicht Kunst.....	320
12.7 Solange Gottvater »Kunst« sagt ... ..	321
12.8 Kunstvermittlung.....	322
12.8.1 Kunstberichterstattung.....	323
12.8.2 Kunstpädagogik.....	323
12.9 Blinde Digitalisierungswut.....	324
12.10 Virtuelle Realität ist nicht Kunst, sondern Leben.....	325
12.11 Fuck Authority! – Jeder Mensch ein Art-Jockey.....	326
Quellennachweise.....	327
Liste der Neologismen.....	334